

9. Rotbraune Marmorplatte mit Reliefwappen; *Hans Kirchperger, 1539 und sein Gemahel Brigita geporne von Neideckh von Rastenberg 1538.*

10. Am Triumphbogenpfeiler, gelbe Marmorplatte, *Edmund Wimmer 1767.*

Darunter ebenso 11. *Placidus Damm 1772.*

Im Fußboden der Kapelle mehrere rote Marmorplatten mit eingravierten Wappen und stark abgetretenen Inschriften.

12. *Anna Mursteterin 1420.*

13. *Wolfhardus . . . 1415.*

14. Unter der Empore ein zerbrochener, zum Teil abgetretener Grabstein des XV. Jhs.



Fig. 278 Spitz, Pfarrkirche,
Grabstein des Michael Ern (S. 390)



Fig. 279
Spitz, Pfarrkirche, Grabstein (S. 390)

Glocken: 1. „Mauritiusglocke.“ Durchmesser 1·48 m (hl. Dreifaltigkeit, Mariahilf, St. Donatus, Wappen) „Godefridus Schmidhueber O. S. B. pro 1. parochus.“ „Aus dem Feuer bin ich geflossen, Ferd. Vötterlechner hat mich gegossen 1745.“ — „O heil. Gott, o heil. starckher Gott, o heil. unsterblicher Gott, erbarme dich unser — amen.“

Glocken.

2. Durchmesser 1·15 m (Kreuz, St. Maria, St. Floriane o. p. n. S. Godefride o. p. n.) I. N. R. I. „A. 16—90 g. m. Math. Prininger in Krembs.“

3. Durchmesser 88 cm. † in † dem † namen † gots † und † unser † frauwen † und † des † heiligen † ritter † sand † marzn † ist † die † gloken † gossen — 1808 (1468 oder 1498?).

Pfarrhof: Der älteste Teil stammt aus dem XVI. Jh. und dürfte nach der vorkommenden Jahreszahl von 1520 von Pfarrer Kernstock gebaut worden sein. 1620 wurde er niedergebrannt (s. o.), aber gleich darauf wieder aufgebaut; 1725—1727 wurde das hintere neue Gebäude zugebaut, 1872, 1873 renoviert.

Pfarrhof.

Aus mehreren Gebäudeteilen bestehender gelb gefärbelter Backsteinbau. Der älteste Teil ist einstöckig mit einem auf zwei Konsolen ruhenden Breiterker im W., deren Ablauf bei der einen mit einem, bei der